Kap Verde 2018

Besuch zweier Kindergärten auf der Kapverdischen Insel Santo Antão.

Bericht von Jutta Steinbusch, 11.12.2018

Die sehr engagierte und ehrenamtliche Caritas-Helferin Ruth Alhinho holte uns am vereinbarten zentralen Treffpunkt an der Tankstelle am Ortseingang von Ribiera Grande ab. Ribiera Grande, Hauptstadt der Insel Santo Antão liegt im gleichnamigen Tal und präsentierte sich uns als ein freundlicher, farbenfroher Ort mit lebhaftem Treiben in den Straßen.

Den gefüllten Spendenkoffer aus Deutschland mit Kinderspielzeug, Kinderkleidung und Vorschulmaterial (u.a. Papier und Stifte) deponierten wir vorerst in einem Büro an der Tankstelle, damit Ruth die Sachspenden im Anschluss vorsortieren und in entsprechender Aufteilung den beiden Kindergärten nach unserer Abreise überreichen konnte.

Unser erster Spaziergang führte uns mitten durch den Ort in eine quirlige Geschäftsstraße. Ohne Ruths Begleitung wären wir wahrscheinlich an dem Kindergarten, einem Haus mit vergitterten Fenstern vorbeigelaufen. Der Kindergarten gehört zum Orden Pequenas Irmãs Missionãrias da Caridade – São Luis Orione. Herzlich begrüßten uns am Eingang die Leiterin Schwester Vitória Lopes und zwei weitere Mitarbeiterinnen, während von innen das fröhliche Geplapper spielender Kinder zu hören war.

Im ersten Raum im Erdgeschoss treffen wir auf die Gruppe der 2-4jährigen Kinder. Es befinden sich ungefähr 35 Kinder im Raum. Drei Kinder sitzen an kleinen Tischen und üben sich bereits im Schreiben erster Buchstaben und zeigen uns stolz ihre kleinen Hefte. Einige Kinder spielen gemeinsam mit Spielzeug, eine kleine Gruppe sitzt eng beieinander unter einem Spieltisch und beobachtet uns Fremde neugierig.

Eine Kindergärtnerin spielt abwechselnd mit kleineren Gruppen Ballspiele. Zwei Toiletten, eine mit kindgerechten Armaturen, zwei Waschbecken und
Zahn putz-becher für jedes einzelne Kind stehen zur Verfügung. Nebenan gibt es einen weiteren Klassenraum mit kleinen Tischen.

Bem
Vindos

TE
AMA

MATEMATICA
E
SENSORIAL
1
2
3
4

Kap Verde 2018

Schwester Vitória Lopes begleitet uns auf die zweite Etage in einen Raum, indem sich die größeren Kinder im Alter von 4-6 Jahren aufhalten. Hier sitzen die Kinder ruhig an Tischen und schreiben konzentriert in ihre Schreibhefte. Kurz vor dem Mittagessen stellen sich die Kinder in einer Reihe auf, um sich nacheinander die Hände zu waschen.
Insgesamt machte der Kindergarten ein guten Eindruck auf uns. Die Kinder wirkten zum größten Teil fröhlich und aufgeweckt. Die Räume, in denen sich die Kinder aufhielten waren sauber, zum Spielen und auch zum Lernen geeignet. Über die Qualität und die Quantität des Essens können wir keine Aussage treffen, da wir den Kindergarten vor dem Mittagessen wieder verließen.

Der zweite Kindergarten, den wir besuchten, liegt in der Gemeinde Lugar de Guene, Ribeira da Torre und befindet sich ca. 20 Gehminuten am Rande des Ortes Ribiera Grande in Richtung Berge.
Das von außen sehr mitgenommen aussehende Gebäude beherbergt eine Grundschule und den kommunalen Kindergarten. Die Lehrerin des Kindergartens Francisca kümmert sich dort um ca. 30 Kinder im Alter zwischen 3-6 Jahren. Bei unserer Ankunft saßen die Kinder gerade beim Mittagessen. Auf ihren Tellern befand sich Reis mit ein wenig Tomatensauce. Wir setzten uns an die Seite, um die Kinder möglichst wenig beim Essen zu stören. Ein paar der Kinder wirkten kränklich auf uns. Die meisten Kinder waren auch hier fröhlich und neugierig, jedoch wirkten sie weniger lebhaft und sehr viel zurückhaltender als im kirchlichen Kindergarten. Den Kindern steht hier nur ein Raum zur Verfügung, in dem gespielt, gelernt und gegessen wird. Die wenigen Spielsachen im Schrank wirkten nicht mehr neu, vermutlich jedoch noch ausreichend zum Spielen. An den Wänden hingen bunte Plakate zum spielerischen Erlernen von Zahlen und Buchstaben, Tageszeiten und Jahreszeiten. Die Kinder verabschiedeten sich von uns mit einigen Liedern und schienen dabei sehr stolz zu sein und waren mit viel Freude dabei.

Gestaltung: bäuerlegestaltung